

# Mein Viertel

Stadtteilzeitung  
Südliche Innenstadt / Obere Mühle

benim bölgem • Моя округ • моей dzielnicy • mon quartier • my quarter • mi distrito • il mio quartiere



© Kirsten Greitzke

**Neuer Glanz für den Stadtteil – Förderungen durch das Fassadenprogramm (S. 13)**

## Ein neuer Zeitungsname

Ab dieser Ausgabe heißt es nicht mehr nur „Stadtteilzeitung“ sondern „Mein Viertel“ – damit kann man sich besser identifizieren. Die Zeitung ist kostenlos. Sie informiert vierteljährlich über Maßnahmen rund um die Soziale Stadt Iserlohn. Bewohner und Interessierte können eigene Beiträge publizieren. (Seite 5)

## Start Fassadenprogramm

Bis Ende 2013 kann für die Verschönerung von Haus- und Hofflächen, Fassaden und Brandwänden eine 50-prozentige Förderung bei der Stadt Iserlohn beantragt werden. Eigentümer können bis zu 30.000 Euro erhalten. Förderrichtlinien, Anträge auch online: [www.soziale-stadt-iserlohn.de](http://www.soziale-stadt-iserlohn.de) (Seite 13)

## Integrationsrat

Migranten sind herzlich aufgerufen, Ideen zum Thema Integration einzubringen, damit sie nicht in den eigenen vier Wänden, den Teestuben oder bei den Gesprächen an der Straßenecke ungehört bleiben. Die Mitglieder des Integrationsrates stehen Ihnen für Ihre Fragen und Anregungen gerne zur Verfügung. (Seite 12)



Iserlohn, im Februar 2012

**■ Guten Tag! İyi günler! Buon giorno! Добрый день!**

Nach einem sehr erfolgreichen ersten Jahr des Stadtteilprojektes können wir schon auf viele Neuerungen blicken: Ganz augenscheinlich ist dabei die erfolgreiche Abstimmung über den neuen Zeitungsnamen (S. 5). Denn seit der dritten Ausgabe der Stadtteilzeitung heißt sie „Mein Viertel“ – in der jeder „sein“ Viertel besser kennenlernen kann. Zudem können wir ab sofort mit einem Logo aufwarten, mit dem sich der Stadtteil und seine Bewohner identifizieren können (S. 5).

Wie immer finden Sie auch in dieser Ausgabe viele Berichte zu zahlreichen aktuellen Maßnahmen und Hintergrundberichte aus Einrichtungen, die sich um Bildungs- und Beratungsarbeit kümmern.

Dieses Mal bieten wir Ihnen darüber hinaus viele Informationen zum Thema Integration, denn wir wünschen uns ein gutes Auskommen aller Menschen in unserem Stadtteil. (S. 7, 12, 18, 19, 20)

Finanzielle Förderungen soll es demnächst durch den Verfügungsfonds (zur Förderung kleinteiliger Maßnahmen) geben. Durch das Fassadenprogramm wollen wir etwas nach außen hin Sichtbares zur Aufwertung des Stadtteils tun: Durch das Programm zur Förderung der Haus- und Hofflächen kann sich jeder Besitzer eines oder mehrerer Eigentümshäuser dabei finanziell unterstützen lassen. Mehr dazu auf S. 13.

Wir wünschen allen Lesern zum Start im neuen Jahr alles Gute und viel Erfolg!

*Ihr Team im Quartiersbüro*



**Impressum**

**Herausgeber:** Planungsbüro Stadt-Kinder im Auftrag der Stadt Iserlohn.

**Redaktion:** Nicole Lohrmann (nl)(v.i.s.d.P.), Quartiersbüro Südliche Innenstadt/Obere Mühle, Peterstr. 8-10, 58636 Iserlohn, Tel. 0231 58699588, nicole.lohrmann@stadt-kinder.de.

**Mitwirkende dieser Ausgabe:** Gabi Asante, Ercan Atay (ea), Frank Bathe (fb), Nicole Behlau (nb), Rosemarie Hanselmann (rh), Beate Gessler-Bielau (bgb), Dilek Özyesil (öz), Stefan Peters (sp), Rico Quaschny (rc), Tabea Rössig (tr), Timon Tesche (tt), Ursula van Holt (uvh), Udo Wiedemeyer (uw), Uli Zimmer (uz). Türkische Übersetzungen: Dilek Özyesil.

**Konzeption:** Planungsbüro Stadt-Kinder

**Gestaltung:** kobold layout, Arnd Rüttger

Die nächste Ausgabe der Stadtteilzeitung erscheint im Mai 2012.

Redaktionsschluss: 23. März 2012.  
Auflage: 2.500.

Die Artikel geben die Meinung der Verfasser wieder. Soweit nicht anders angegeben, stammen die Fotos vom Verfasser des jeweiligen Artikels.

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit verwenden wir nur die männliche Form der Personenbezeichnung. Damit sind stets Frauen und Männer gleichermaßen gemeint.

**Einsendungen an die Redaktion** bitte in einem offenen Format für Textverarbeitung (z.B. doc, odt). Fotos in digitaler Form im Grafikformat einzeln mitsenden und nicht in das Textdokument einbetten. Eine Seite umfasst 2800 Zeichen. Die Redaktion behält sich vor, Inhalte eingesandter Texte zu kürzen und Überschriften anzupassen.

Kontakt: nicole.lohrmann@stadt-kinder.de



Wenn der Kinder- und Jugendrat tagt, wird über viele wichtige Themen (wie z. B. Kinderrechte, Spielplatzplanung, Freizeitgestaltung, Schule, Gewalt, Stadtplanung), die die Kinder und Jugendlichen in Iserlohn betreffen, gesprochen und abgestimmt.

**Der Iserlohner Kinder- und Jugendrat**

(tr) Februar 2012: Der Kinder- und Jugendrat in Iserlohn wird neu gewählt. Vertreter und Stellvertreter aus den Stufen 5 und 6, 7 und 8 sowie 9 bis 11 können von den Mitschülern gewählt werden. Alle zwei Jahre findet diese Wahl seit 1999 statt. Die 11- bis 17-Jährigen wählen aus ihrer Mitte diejenigen, die ihren Bedürfnissen im Rathaus eine Stimme geben. Die gewählten Schüler, die als Delegierte in den Kinder- und Jugendrat einziehen, werden einmal monatlich zu einer Sitzung eingeladen.

Der Rat arbeitet in verschiedenen thematischen Kleingruppen z. B. zu Kinderrechten, Spielplatzplanung, Freizeitgestaltung, Schule, Gewalt und Stadtplanung. Ergebnisse sind beispielsweise Broschüren oder Filme, die der Kinder- und Jugendrat mit Hilfe des Kinder- und Jugendbüros veröffentlicht und so allen Iserlohnern vorstellt. Der Rat engagiert sich auch bei Kinderfreizeitangeboten wie dem Sommerferienprogramm IserKidCity, das auch 2012 wieder stattfinden wird.

Durch den Kinder- und Jugendrat erfahren Iserlohner Kinder und Jugendliche, wie es ist, ihren eigenen Lebensraum zu verändern und ihre Wünsche zu formulieren. Diese ersten politischen Entscheidungsprozesse erleichtern später den Einstieg in die Erwachsenen-Demokratie. Mit der Ausbildung zum Jugendgruppenleiter erhält außerdem jeder Teilnehmer ab 16 Jahren eine Jugendleiterkarte, die ihn dazu berechtigt, Gruppen zu betreuen. Verschiedene Parks und Einrichtungen geben dafür als Belohnung Rabatt auf das Vorzeigen der Juleica (www.juleica.de).

Da sich nur der beteiligen kann, der seine Rechte kennt, und nur der wählen und entscheiden kann, der über Alternativen Bescheid weiß, informiert das Kinder- und

Jugendbüro über Kinderrechte und unterstützt Jugendliche in ihrer Urteilsbildung. Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen fördern und Freizeitangebote organisieren, die für alle Familien finanzierbar sind, sind daher die Hauptaufgaben des Kinder- und Jugendbüros im Rathaus 1. ●

Çocuk ve gençlik Kurulu

*Durch den Kinder- und Jugendrat erfahren Iserlohner Kinder und Jugendliche, wie es ist, ihren eigenen Lebensraum zu verändern und ihre Wünsche zu formulieren.*

**■ Kinder- und Jugendseite**

(tr) Die Kinder- und Jugendseite beschäftigt sich in jeder Ausgabe mit Themen, die die Kinder und Jugendlichen auch in der Südlichen Innenstadt/Obere Mühle beschäftigen. Aktuell sind es die diesjährigen Wahlen für den Kinder- und Jugendrat. Für die nächste Ausgabe sind wir bis zum Redaktionsschluss am 23. März noch offen und dankbar für Themenwünsche oder Beiträge. Zum Beispiel auch zu der Frage „Warum lebst du gerne hier?“. Meldet euch einfach im Quartiersbüro oder mailt an nicole.lohrmann@stadt-kinder.de



**Kontakt**  
Kinder- & Jugendbeauftragte  
Stadt Iserlohn  
Petra Lamberts  
Tel. 02371 217-2231  
Schillerplatz 7  
58636 Iserlohn  
jugend@iserlohn.de



Gabi Asante (links); die kleinen Häuser der Hardtstraße strahlen Gemütlichkeit aus. © Jürgen Rochau

## Ich, Gabi Asante, lebe gerne in Iserlohn!

Gabi Asante burada severek neden yaşadığını anlatıyor

Hier habe ich vor zehn Jahren mein Zuhause gefunden. Hier fühle ich mich wohl, hier gibt es Toleranz. Hier kann ich so leben wie ich bin.

### Am besten gefällt mir:

- Die Lage meines Wohnortes: Er liegt äußerst verkehrsgünstig. Das Stadtzentrum ist in ein paar Minuten zu Fuß zu erreichen und der Wald als Naherholungsgebiet liegt direkt nebenan. Das hat mir schon viele schöne sonnige oder verschneite Spaziergänge ermöglicht.
- Die alten Häuser: Hier gibt es noch ca. 300 Jahre alte Häuser, die spannende Geschichten haben und eine tolle Atmosphäre ausstrahlen. Da drin steckt Leben und Gemütlichkeit. Es macht Spaß darin zu wohnen und zu werkeln. Das ist mein Zuhause!

**Das Völkergemisch ist täglich aufs Neue interessant, es bringt Vielfalt und öffnet den Blick auf andere Völker und deren Kulturen.**

- Das Völkergemisch: Es ist täglich aufs Neue interessant, es bringt Vielfalt und öffnet den Blick auf andere Völker und deren Kulturen. Die Kinder rundherum bringen Lebendigkeit. Es bringt reine Freude die Kinder lachen zu hören!
- Meine Nachbarn: Sie sind die tollsten Nachbarn, die ich je hatte. Ich freue mich, dass es Sie in meinem Leben gibt!

### Verbesserungen wünsche ich mir für:

- Die Verkehrssituation: Obwohl das Wohngebiet mit „Zone 30“ gekennzeichnet

net ist, wird dort häufig sehr schnell gefahren. Besonders zum Feierabend der LWL-Tagesklinik wird die Hardtstraße zur Rennstrecke. Liebe Autofahrer: Über ein geringeres Tempo würde ich mich und auch die anderen Anwohner sehr freuen. Das wäre super!

- Die Sauberkeit: Ich liebe Tiere sehr und erfreue mich täglich an den schönen Hunden, die es rundherum gibt. Aber ich mag keine „Tretminen“ unter meinen Schuhen. Daher, liebe Hundebesitzer: Es wäre schön, wenn Sie die Gehwege kotfrei halten könnten! Vielleicht könnten Sie Ihrem vierbeinigen Freund beibringen, seinen Po im Fall des Falles etwas weiter zur Seite zu drehen? Vielen Dank dafür!

Es grüßt Sie Gabi Asante ●

### Richtigstellung zu Reinhard Jobs in Stadtteilzeitung 2/2011

(sp) Die Redaktion hat Reinhard Jobs in Ausgabe 2/2011 mit Lorbeeren versehen, die ihm nicht gebühren. Nicht Reinhard Jobs persönlich sondern die Belegschaft der Firma Dornbracht fertigte oberhalb des Lägersportplatzes die ersten Dornbracht-Armaturen. Darauf machte Reinhard Jobs uns aufmerksam. Wir bitten, diesen Fehler zu entschuldigen.

### Hintergrund

Diese Seite der Stadtteilzeitung ist für Kinder, Jugendliche und Erwachsene reserviert. Warum lebt ihr gern hier? Was schätzen Sie am Gebiet Südliche Innenstadt/Obere Mühle?

Senden Sie uns Ihre Meinung und fügen Sie ein Bild sowie Ihren Absender bei. Alle verwertbaren Einsendungen werden in der Stadtteilzeitung abgedruckt.



Die drei Stadtteil-Logovarianten, die bei der Abstimmung zur Auswahl standen. Das Ergebnis der Abstimmung im Januar erfahren Sie aus der Presse, im Quartiersbüro und in der nächsten Ausgabe. Logos: © Fortmann.Rohleder Grafik.Design

## Mein Viertel • Моя окръг • mojej dzielnicy • mon quartier • my quarter • mi distrito • il mio quartiere

(tr) „Stadtteilzeitung klingt doch auch sehr schön“, protestiert eine Bewohnerin in der Südlichen Innenstadt/Obere Mühle als in der ersten Ausgabe um Namensvorschläge gebeten wurde. Stadtteilzeitung ist jedoch nur das Produkt und hier geht es um mehr: Die Identifikation mit dem Stadtteil und der Stadtteilzeitung.

Die Stadtteilzeitung zeigt den Bewohnern auf, welche Möglichkeiten im Gebiet liegen. Welche Einrichtungen gibt es, was sind ihre Angebote? Sie ist das Sprachrohr des Quartiersmanagements und der Bewohner, der Einrichtungen und Vereine. Gemeinsam mit den Akteuren vor Ort wird diese Zeitung mit Inhalt gefüllt. Die Zusammenarbeit mit Menschen mit Migrationshintergrund zeigt erst später Erfolge, so dass ihre Themen noch unterrepräsentiert sind. Kinder und Jugendliche im Stadtteil sind diejenigen, die am ehrlichsten darüber berichten können, was ihnen hier gefällt. Doch auch sie zählen bisher leider nur zu den Randgruppen

der Autoren für die Stadtteilzeitung. Mit der ersten Ausgabe im August 2011 wurde aufgerufen, der Zeitung einen eigenen Namen zu geben. 15 Personen reichten 20 Vorschläge ein. „Mein Viertel“, „SüdinOber Rundschau“ und „Südi“ kamen schließlich in die Vorausscheidung. Nach der zweiten Ausgabe im November konnte bis Mitte Dezember abgestimmt werden. Die Abstimmungsteilnehmer stimmten zu 60% für „Mein Viertel“. Die im Titel aufgeführten Fremdsprachen entsprechen den wichtigsten Migrantengruppen im Viertel. Viel Spaß also beim Streifzug durch „Ihr“ Viertel! ●

benim bölgem

**Die Stadtteilzeitung ist das Sprachrohr des Quartiersmanagements und der Bewohner, der Einrichtungen und Vereine.**

### Ein Stadtteil bekommt ein Logo

(tr) Mit Erscheinen dieser Ausgabe wird ein Logo bereits feststehen, welches die wichtigsten Elemente im Stadtbild für die Bewohner am besten zusammenfasst. Im Januar erhielten alle Haushalte im Gebiet Südliche Innenstadt/Obere Mühle die Möglichkeit per Stimmkarte ihrem Stadtteil ein Erkennungszeichen zu geben. Der Logovorschlag 1 stellt den Stadtteil mit modernen Farben und Formen dar.

Das zweite vorgeschlagene Logo zeigt abstrakt den Umriss und die wichtigsten Elemente in der Stadtteilstruktur. Einen detailgetreuen Bezug stellt die dritte kleinteilige Alternative her. Alle drei haben aber einen eindeutigen Bezug zum Landschaftsbild mit den Farben grün und blau. Wohnen und Industriegeschichte spielen ebenfalls eine wichtige Rolle. In die Logos eingeflossen sind u.a. die Ergebnisse aus der

Befragung zum Thema „Was ist typisch für die Südliche Innenstadt/Obere Mühle“ von Juli bis September 2011. Die von Bewohnern eingereichten Fotos des Fotowettbewerbs im Oktober 2011 dienten dem beauftragten Grafikbüro als Inspiration. Ein historischer Rundgang der Grafikerinnen durch den Stadtteil mit dem ehemaligen Stadtarchivar Götz Bettge rundete die Vorbereitung im November 2011 ab.



Der Bürgersteig vor (links) und nach den Änderungen (rechts): Das Schild wurde umgesetzt und der Gehsteig abgeflacht, um Eltern mit Kinderwagen und Rollstuhlfahrern das Überqueren der Straße zu erleichtern.

## Erfolgreich bearbeitete Bürgeranliegen

4. Quartal 2011

### Anfang Dezember

Başarılı Bir Şekilde 4. Dönemin Vatandaş isteklerin yayınlanması

(tr) Das seniorengerechte Wohnhaus An der Schlacht 19 bekommt einen Halteplatz nahe der Haustür. Nach rund 15 Jahren konnte eine annehmbare Lösung gefunden werden.

*In den letzten Monaten konnten wieder einige Verbesserungen im Quartier umgesetzt werden.*

Das Unterholz im Freiraum Hardt konnte, dank einer Gruppe von Helfern, kurzfristig von Müll befreit werden.

### Mitte Dezember

Ein neues, verbessertes Schild für Zulieferer an der Oberen Mühle, Ecke Nadelstraße leitet die Fahrer seit Anfang November zum Lünkerhohl. Nun wurde es von der zuständigen Stelle von der Mitte des Bürgersteiges entfernt und fußverkehrsfreundlicher montiert.

### Ende Dezember

Im Rahmen der Sprechstunde von Ressortleiter Olaf Pestl zur ehemaligen Hauptschule Brüderstraße wurde Ende September die schlechte Verkehrsüberwachung in Hardt- und Karlstraße bemängelt. Der Radarwagen soll wieder häufiger eingesetzt.

Das Quartiersbüro steht darüber hinaus in engem Kontakt zu Polizei, Ordnungsamt und den Iserlohner Reinigungskräften. ●

### Abschlusssessen der Integrationsbegleiter



(öz) Wie jedes Jahr fand auch 2011 das Jahresabschlussessen der Integrationsbegleiter in der Kantine im Rathaus I statt. Rund 15 internationale Köstlichkeiten, nach Rezepten u.a. aus den Ländern Türkei, Russland, Iran, Irak, Afghanistan, Kongo oder Tunesien hatten die Integrationsbegleiter zubereitet. In gemütlicher Atmosphäre mit dem „Bereich Integration und Aufenthaltsrecht“ der Stadtverwaltung wurde ein gelungenes und erfolgreiches Jahr 2011 gefeiert.

Der türkischstämmige Mann hatte viele Probleme. Als erstes konnte ich sofort sein Problem mit den Stadtwerken regeln, als nächstes das beim Jobcenter. Es stellte sich heraus, dass es ein Durcheinander und Missverständnis mit der Leistungsabteilung vom Jobcenter, den Stadtwerken und seinem Vermieter gab. Dies bedurfte einiger Briefwechsel.

## Aus der Arbeit der Integrationsbegleiter

Hasan Yavuz: Herkunft Türkei

Schon seit vielen Jahren helfe ich Menschen in Notlagen. Eines Tages traf meine Mutter ihre Freundin Sevgi Karcaaltincaba, die schon seit Jahren Integrationsbegleiterin ist. Sie rief mich an und schlug mir vor, doch ehrenamtlich mit zu machen.

Wir haben uns getroffen und in gemütlicher Runde erzählte sie mir über ihre Tätigkeiten. Sie schlug mir vor, Hans-Georg Schreiber, der bei der Stadt Iserlohn für Integration und Aufenthaltsrecht zuständig ist, meine Bewerbungsunterlagen zu schicken.

Mitte März bekam ich eine Antwort. Er hatte eine Angelegenheit, bei der ich ihn in sprachlicher Hinsicht unterstützen sollte. Es ging um eine Fragestellung eines türkischen Staatsangehörigen bei der Arge bzw. dem Jobcenter. Ich habe sofort zugesagt und wir trafen uns im Rathaus.

Der türkischstämmige Mann hatte viele Probleme. Als erstes konnte ich sofort sein Problem mit den Stadtwerken regeln, als nächstes das beim Jobcenter. Es stellte sich heraus, dass es ein Durcheinander und Missverständnis mit der Leistungsabteilung vom Jobcenter, den Stadtwerken und seinem Vermieter gab. Dies bedurfte einiger Briefwechsel. Doch mit seinen Problemen schien es kein Ende zu nehmen. Als nächstes waren da die Telefonanbieter, bei denen er drei Verträge für einen Monat hatte. Ich ging mit ihm zur Verbraucherzentrale um das Problem zu lösen. Sie konnten eine Ratenzahlung mit einem der Telefonanbieter aushandeln.

Dann gab es noch eine sehr interessante Herausforderung: seine Erfindung. Ich musste beim ihm sehr viel Überzeugungsarbeit leisten, an der Vermarktung seiner Erfindung dran zu bleiben. Ich gab ihm einige Adressen zur Beantragung von Fördermit-



Hasan Yavuz

teln. Seine Erfindung wollte er aber in der Türkei herstellen lassen. Glücklicherweise fand ich einige Firmen, die sich vorstellen konnten, sein Projekt zu finanzieren.

Also schickte ich ihn in die Türkei. Drei Monate später kam er zurück und meldete seine Wohnung ab. Ich half ihm dabei, seine Wohnung aufzulösen und alle Verträge zu kündigen. Seine Ratenzahlungen liefen jedoch weiter.

In der Zwischenzeit hatte ich mich zusätzlich um zwei Umzüge, zwei Renovierungen, einen Rentenanspruch sowie 14 Insolvenzanträge, die Krankengeld und Ratenzahlungen betrafen, zu kümmern.

Ich leistete Hilfe bei Übersetzungen für vier Operationen, 12 Arztbesuche, vier Rechtsschutzangelegenheiten, zwei GEZ-Anträge, 72 Besuche im Jobcenter und Arbeitsamt. Außerdem konnte ich sieben Menschen mit Behinderung erklären, wo sie Hilfe bekommen können.

Ich denke, diese Beispiele geben einen guten Überblick über meine ehrenamtliche Tätigkeit als Integrationsbegleiter. Es macht mich immer sehr glücklich, wenn ich jemandem helfen kann. Im neuen Jahr geht es weiter und ich freue mich darauf! Hasan Yavuz ●

Entegrasyon refakatçısı Hasan Yavuz anlatıyor

*Es macht mich immer sehr glücklich, wenn ich jemandem helfen kann,*

**Ansprechpartner**  
Aufenthaltsrecht und Integration  
Hans-Georg Schreiber  
02371 217-1757  
Homepage der Integrationsbegleiter  
[www.integration-iserlohn.de](http://www.integration-iserlohn.de)



(Bild links) Brigitte Manthey-Radzuweit von „Continue“ und Heidi Gloddeck-Goeke betreuen gemeinsam das Projekt „Iserlohner Paten (IsPa)“; (Bild rechts) Rita Rath betreut bereits seit über einem Jahr die ägyptische Familie Elmakky.

## Projekt „Iserlohner Paten (IsPa)“ im Quartier zu Hause

(nb) Die Erziehungs- und Familienberatungsstelle der Caritas in der Karlstraße und „Continue“ im Iserlohner Rathaus sind die Anlaufstellen für ehrenamtliche Patinnen und Familien mit Unterstützungsbedarf.

Projemiz „Iserlohn sponsor“ Bereits im Jahr 2006 initiierten die Erziehungs- und Familienberatungsstelle des Caritasverbandes und der ehrenamtliche Dienst der Stadt Iserlohn „Continue“ das Projekt „Iserlohner Paten“. Ziel war es, jungen Familien aus Iserlohn in der ersten Zeit nach der Geburt ihrer Kinder niederschwellige Begleitung und Unterstützung durch ehrenamtliche Patinnen anzubieten. In einem Netzwerk mit den Kooperationspartnern, die im direkten Kontakt mit Frauen in der Schwangerschaft oder direkt nach der Geburt sind, wurden seitdem bereits in drei Einheiten interessierte Frauen im Rahmen einer mehrwöchigen Ausbildung auf ihre ehrenamtliche Tätigkeit vorbereitet. Die Inhalte reichten von Ausführungen zur Entwicklungspsychologie von Babys über Informationen zum Thema „Babypflege“ und einem Überblick über Kinderkrankheiten bis hin zu einem Einblick in das Beratungsspektrum der Schwangerschaftsberatungsstelle. Die Kooperationspartner sind u.a. die Caritas, die Geburtsabteilung im Evangelischen Krankenhaus Bethanien, der Kinder- und Jugendärztliche Dienst des Märkischen Kreises und das Deutsche Rote Kreuz.

**Für die Vermittlung der Patinnen in die Familien ist der ehrenamtliche Dienst „Continue“ zuständig.**

### Kontakt

Familien- und Erziehungsberatung des Caritasverbandes Iserlohn e.V.  
Karlstraße 15  
58636 Iserlohn  
Tel. 02371 81 86 70

### Ansprechpartner

Heidi Gloddeck-Goeke /  
Joachim Peters

Stadt Iserlohn, Ressort  
Generationen und Bildung  
Continue – der ehrenamtliche Dienst in Iserlohn  
Werner-Jacobi-Platz 12  
58636 Iserlohn  
Tel. 02371 217-2088

### Ansprechpartner

Nicole Behlau / Brigitte  
Manthey-Radzuweit

werden die ehrenamtlichen Kräfte gemäß ihren eigenen zeitlichen Möglichkeiten und Vorlieben sowie unter Berücksichtigung der örtlichen Nähe eingesetzt. In einer monatlichen Supervision unter Leitung der Frühberaterin Heidi Gloddeck-Goeke von der Caritas und Brigitte Manthey-Radzuweit von der Stadt Iserlohn können die Frauen aus ihren Einsätzen berichten, Antworten auf offene Fragen finden und sich mit den anderen Patinnen auf Augenhöhe austauschen.

Derzeit zählt das Projekt „Iserlohner Paten“ zehn erfahrene Frauen. Zu ihnen gehört Rita Rath. Als gelernte Erzieherin und ehemalige stellvertretende Leiterin einer Iserlohner Kindertagesstätte verfügt sie über fundierte Kenntnisse aus der Arbeit mit Kleinkindern und hat als erfahrene Mutter und Großmutter viel Freude am Umgang mit Kindern. Seit über einem Jahr betreut sie Familie Elmakky. Die Idee zum Einsatz einer ehrenamtlichen Patin wurde der Familie durch ihren Hausarzt Dr. Olschar unterbreitet, als sich zu den bisherigen drei Kindern noch weiterer Nachwuchs ankündigte. Schon vor der Geburt konnte Rita Rath Kontakt zu der Familie herstellen und im Laufe der Zeit ein immer stärkeres Vertrauensverhältnis aufbauen, woraus sich inzwischen eine regelrechte Freundschaft entwickelt hat. An einem festen Tag in der Woche besucht die Patin die Familie und unterstützt die Eltern in alltäglichen Situationen, indem >



Zum ersten Mal haben Teilnehmer mit Migrationshintergrund die Qualifikation zu Familienbegleitern erfolgreich abgeschlossen. Am Donnerstag, den 8. Dezember, erhielten die Teilnehmer in der Volkshochschule im Iserlohner Stadtbahnhof ihre Zertifikate. © Stadt Iserlohn

## Projekt „Familienbegleitung“

(tr) Die Familienbegleiter verstehen sich im Vergleich zu den Iserlohner Paten stärker als eine Art Brücke: Auf der einen Seite stehen z. B. Kitas und ihre Erzieher, Schulen und ihre Lehrer, Behörden und ihre Beamten. Auf der anderen Seite stehen Zuwanderer und ihre Familien.

Die Facetten der Begleitung umfassen die unterstützende Elternarbeit, Hausbesuche, nach Bedarf Dolmetschen sowie Hilfen bei der Sprachentwicklung. Zu den Schwerpunkten zählen auch die Beratung bei allen Fragen rund ums gesunde Kind und Grundlegendes zur Förderung von Kindern.

In einer VHS-Fortbildungsreihe Ende 2011 lernten die acht interessierten Frauen folgende Inhalte: frühkindliche Erziehung, Gesundheit, Ernährung sowie Bewegungsförderung.

In neun Unterrichtsmodulen spielten Aufbau der eigenen interkulturellen Kompetenz, Rollenreflexion und die Auseinandersetzung mit der freiwilligen unbezahlten Arbeit ebenfalls eine Rolle. Aber auch

Kommunikation und Konflikttraining, Auftreten in der Öffentlichkeit, Umgang und Vernetzung mit Fachstellen kamen nicht zu kurz.

Als ehrenamtliche Familienbegleiter können sich engagieren:

Personen mit und ohne Migrationshintergrund, denen Integration ein hohes persönliches Anliegen ist, die Deutsch und mindestens eine weitere Sprache sprechen sowie sich ehrenamtlich für Integration und Bildung einsetzen möchten. ●

> sie die Kinder zu Terminen wie Sporttraining begleitet. Darüber hinaus geht sie mit dem Jüngsten zum Babyschwimmen sowie mit allen vier Kindern ins Westfalenbad Hagen oder die Indoor-Spielhalle KiKi-Iserlohn in Menden. Verantwortung für gleich mehrere Kinder zu übernehmen, ist sie aus ihrer beruflichen Tätigkeit gewohnt. Darüber hinaus fühlt sie sich in der Familie sehr willkommen. „Sowohl die Eltern als auch die Kinder sagen mir ständig „Dan-

ke“ – und das ist natürlich ein schöner Anreiz, um zu ihnen zu kommen!“ Frau Elmakky ist sehr glücklich über die Unterstützung durch Rita Rath, da sie ganz zielgerichtet an einem Tag in der Woche all ihre wichtigen Termine erledigen kann.

Wer sich für eine ehrenamtliche Mitarbeit im Projekt „Iserlohner Paten“ interessiert oder die Hilfe dieses Dienstes annehmen möchte, kann sich an die Kontaktstellen wenden. ●

Projemiz Aile refakatçısı

**Als ehrenamtliche Familienbegleiter können Personen mit und ohne Migrationshintergrund, die Deutsch und mindestens eine weitere Sprache sprechen, engagieren.**

### Kontakt

Stadt Iserlohn  
Familienbesuchsdienst  
Schillerplatz 7

### Ansprechpartner

Roswitha Heilmann-Stärke  
Tel. 02371-2172161  
Sabine Menzel  
Tel. 02371-2172160



Ausschnitte der Bilder, die in der Ausstellung zu sehen sind, und die Projektgruppe.

## Café BuK (Beratung und Kunst) – neue Ausstellung

(bgb) Erfolgreich wurde Ende November das Kunstprojekt „Spiegelbilder“ mit einer Ausstellungseröffnung in der Beratungsstelle beendet.

Cafe Buk Sanat projesi „Aynali resimleri“ sunuyor

Unter fachkundiger Anleitung des Grafikdesigners und Künstlers Waldemar Langer entstanden eindrucksvolle Bilder, die die Gedanken und Gefühle der Teilnehmer widerspiegeln. An dem Workshop nahmen 15 Menschen mit psychischer Erkrankung aus Hemer, Iserlohn und Menden teil, die von der Netzwerk Diakonie begleitet werden. „Wir konnten aus dem Vollen schöpfen, aus einer Fülle an Material und aus der Fülle unserer Gefühle und Gedanken“, so eine Teilnehmerin. In der Reihe „Beratung und Kunst“ ist dies die vierte Ausstellung von Menschen mit Beeinträchtigungen bzw. besonderen Fähigkeiten.

**Für 2012 sind bereits weitere Ausstellungen geplant, Anfragen sind jederzeit möglich.**

Die kostenlose Teilnahme an dem Projekt wurde unter anderem dadurch ermöglicht, dass ein Teil vom Verkaufserlös der Bilder von den Künstlerinnen der vorherigen Ausstellungen an die Beratungsstelle gespendet wurde. Frau Steding, vom Beirat für Menschen mit Behinderung der Stadt Iserlohn, bestätigte in ihrem Grußwort die Wichtigkeit, Teilhabe in den Bereichen Kunst und Kultur zu fördern bzw. zu unterstützen. Für 2012 sind bereits weitere Ausstellungen geplant, Anfragen sind jederzeit möglich.

Die Bilder des Projektes sowie Bilder des Künstlers Waldemar Langer sind in der Beratungsstelle, Kurt-Schumacher-Ring 14, während der Öffnungszeiten zu sehen: **Dienstag und Donnerstag von 9.00 – 12.00 Uhr sowie Mittwoch von 15.00 – 18.00 Uhr.**

**Kontakt**  
Beratungsstelle für behinderte Menschen  
Kurt-Schumacher-Ring 14

**Ansprechpartner**  
Tel. 02371 29529  
Beate Gessler-Bielau

Außerdem finden in der Beratungsstelle im Frühjahr 2012 folgende Infoveranstaltungen statt:

**08. Februar 2012 Grundsicherung und Leistungen für Bildung und Teilhabe für Menschen mit Behinderung**

Was kann ich wie bei wem beantragen?  
Frau Ax-Nagel, Leiterin der Abteilung Grundsicherung der Stadt Iserlohn

**14. März 2012 Freiräume schaffen – Hilfen für Eltern und Angehörige von Menschen mit Behinderung**

Welche Angebote gibt es, wie werden sie finanziert und wie können sie beantragt werden?  
Marion Wittmann, Bereichsleiterin des Familien unterstützenden Dienstes in Iserlohn und Schwerte / Netzwerk Diakonie

**04. April 2012 Willst du mit mir gehen?**

Wenn der Wunsch nach Partnerschaft und Sexualität an Grenzen stößt. Ein Info- und Gesprächsabend für Eltern und Angehörige von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Behinderung.  
Ina Westphal, Sexualpädagogin und pädagogische Mitarbeiterin in der Netzwerk Diakonie ●



Kessy, das Büchereikänguru zeigt die Räumlichkeiten der Kinder- und Jugendbücherei. Bild privat

## Die Kinder- und Jugendbücherei Iserlohn stellt sich vor

(rh) Seit 1976 befindet sich die Kinder- und Jugendbücherei im Alten Rathaus (neben C&A), Alter Rathausplatz 1. Sie ist ein Treffpunkt und leistet einen wichtigen Beitrag im kulturellen Angebot für Kinder und Jugendliche. Veranstaltungsangebote wie zum Beispiel Lesungen, Ferienprogramme (SommerLeseClub) und Führungen können helfen, Schwellenängste abzubauen. So werden Benutzer aus allen Bevölkerungsschichten gewonnen.

### Was kann ausgeliehen werden?

Im Bestand sind ca. 12.000 unterschiedliche Medien: Bilderbücher, Erzählungen, Sachbücher, CDs, CD-ROMs, Videos, DVDs, Cassetten und Wii-Spiele, Gesellschaftsspiele, Zeitschriften, Comics, fremdsprachige Kinderliteratur (in türkischer Sprache auch zweisprachig und andere Sprachen)

### Wie bekommt man einen Leseausweis?

Kinder unter 14 Jahren benötigen die Einverständniserklärung eines Erziehungsberechtigten (Formulare dafür gibt es in der Kinder- und Jugendbücherei)

### Wie lange darf man Medien entleihen?

Es gibt unterschiedliche Ausleihfristen:  
DVDs, Videos **1 Woche**  
Zeitschriften, Musik-CDs, CD-ROMs, DVDs, Wii-Spiele **2 Wochen**  
alle anderen Medien **4 Wochen**

### Was muss man bezahlen?

Die Nutzung ist für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre kostenlos!! Ausnahme: man gibt Medien zu spät zurück oder man hat sie beschädigt

### Was gibt es noch?

Jeden 1. Montag im Monat für Kinder ab 6 Jahre von 17.00 – 17.30 Uhr  
3 x jährlich eine Vorlesestunde in türkischer Sprache.

3 Internet-Plätze stehen zum Surfen und Recherchieren kostenlos zur Verfügung. Kessy – das Büchereikänguru besucht Schüler im 2. Schuljahr, liest Geschichten vor und verteilt kleine Präsente. Antolin verbindet das Medium Buch und Internet. Die Kinder- und Jugendbüchereien Iserlohn und Letmathe unterstützen dieses Projekt zurzeit mit mehr als 4600 Büchern. Sie sind gekennzeichnet mit dem Antolin-Aufkleber und der entsprechenden Klasse. ●

çocuk ve gençlik kütüphanesi kendilerini tanıtıyor

**Sie ist ein Treffpunkt und leistet einen wichtigen Beitrag im kulturellen Angebot für Kinder und Jugendliche.**

### Umweltaktionstage im Frühjahr

(tr) Was haben ein informativer Waldspaziergang, herausfordernde Umweltrallyes für Kinder und Jugendliche und ein gemeinschaftlicher Frühjahrsputz gemeinsam? Richtig: sie gehören Ende März/Anfang April 2012 zu den Umweltaktionen in der Südlichen Innenstadt/Oberen Mühle. Die Natur in der Stadt wird dabei in den Fokus gerückt. Müll im Wald und auf den Plätzen, hier und dort zerstörte Pflanzen sind nicht schön. Alle Bewohner, ob groß oder klein, sind eingeladen, an den Umweltaktionen teilzunehmen. Die Termine werden demnächst bekannt gegeben.

**Kontakt**  
Tel. 02371 217-1934  
kinderbuecherei@iserlohn.de

**Öffnungszeiten**  
Montag und Mittwoch 10.00 – 17.00 Uhr  
Dienstag und Donnerstag 10.00 – 12.00 Uhr  
14.00 – 18.00 Uhr  
Freitag geschlossen  
Samstag 10.00 – 13.00 Uhr



Mehr als 170 Menschen haben an der 1. Integrationskonferenz teilgenommen.

## Integrationskonzept in Iserlohn – Mitwirkung und Teilhabe stehen im Mittelpunkt

(ea) „Integration im Dialog“ – das war das Motto, als im Herbst 2010 bei der 1. Iserlohner Integrationskonferenz der Startschuss fiel für die Gespräche und Beratungen, die auf die Verbesserung der gesellschaftlichen Teilhabe und die Integration von Menschen mit Zuwanderungserfahrung in unserer Stadt abzielte.

Iserlohndaki Entegrasyon tasarında istirak ve ortaklık

**Allein in Iserlohn leben Menschen aus über 110 Staaten.**

Ca. 20.000 Menschen in Iserlohn verfügen über einen Migrationshintergrund. Viele haben inzwischen die deutsche Staatsangehörigkeit, gelten als integriert und fühlen sich angekommen in der deutschen Gesellschaft. Allein in Iserlohn leben Menschen aus über 110 Staaten.

Dass es nicht immer einfach ist, die unterschiedlichen Bedürfnisse der Zugewanderten und die Erwartungen der aufnehmenden Gesellschaft zusammenzubringen, liegt dabei auf der Hand.

Verständnis füreinander fördern, integrative Kompetenz in den Gremien und Verwaltungen voran zu bringen, aber auch Respekt vor den bestehenden Lebensverhältnissen und „Spielregeln“ dieses Landes einzufordern sowie die Einsicht zu fördern, dass die deutsche Sprache in diesem Land das Mittel ist, um eigene Wünsche und Bedürfnisse auszudrücken, sind dabei zentrale Punkte, die Leitlinie des Integrationskonzeptes dieser Stadt sein sollen.

Der Ansatz, den wir als Integrationsrat im Zusammenwirken mit den integrativ tätigen Verbänden und der Verwaltung dabei vor zwei Jahren eingeschlagen haben, bietet die einzige Chance, dass die Menschen auch in Zukunft friedlich in Iserlohn

miteinander auskommen. Mehr als 170 Menschen haben an der 1. Integrationskonferenz teilgenommen. In den anschließenden Arbeitsgruppensitzungen haben über 100 Personen ihr Fachwissen und Engagement für ein konfliktarmes Zusammenleben in Iserlohn eingebracht.

Sprachförderung, Förderung der Belange von Migrantinnen und Kindern, Verbesserung beruflicher Chancen sind hierbei nur einige der Stichworte, die im Fokus der Betrachtung standen.

Der Integrationsrat überprüft diese gemeinsam erarbeiteten Vorschläge für eine strukturierte Integrationsarbeit in Iserlohn zusammen mit der Verwaltung auf Machbarkeit. Manche Verbesserungen wurden bereits ohne großen Aufwand umgesetzt, andere sind personal- und/oder kostenintensiv und bedürfen einer politischen Entscheidung.

2012 wird auch im Hinblick auf die Entwicklung der Integration in unserer Stadt ein spannendes Jahr. In Iserlohn schaut man bei diesem Thema nicht umsonst in und auf die Südliche Innenstadt/Obere Mühle, denn sie hat eine große multikulturelle Vielfalt aufzuweisen. Hier kann und sollte ein entscheidender Impuls für ein zukünftiges friedliches Miteinander gegeben werden. ●

## „Soziale Stadt: Förderung von Fassaden und Innenhöfen“

(uz) Die Stadt hat ein neues Förderprogramm zur Gestaltung von Fassaden, Haus- und Hofflächen aufgelegt. Mit diesem Programm im Rahmen des Projekts „Soziale Stadt-Südliche Innenstadt/Obere Mühle“ soll den Gebäudeeigentümern im Fördergebiet ein Anreiz gegeben werden, ihre Immobilien zu sanieren. Sie tragen somit zur Aufwertung des Stadtbildes und zum Erhalt der historischen Bausubstanz im Quartier bei.

Ziel der Förderung ist es vor allem, kulturhistorisch und städtebaulich bedeutsame Gebäude zu erhalten bzw. in Anlehnung an ihr historisches Erscheinungsbild wiederherzustellen sowie gestalterische und strukturelle Mängel zu beseitigen. Zur Verbesserung der Wohn- und Aufenthaltsqualität wird darüber hinaus auch eine Nutzbarmachung bzw. Aufwertung der Innenhöfe angestrebt. Auch hierfür sollen die finanziellen Zuschüsse als Anreize dienen. Es stehen insgesamt 800.000 Euro Fördermittel zur Verfügung. Anträge können ab sofort bei der Stadt Iserlohn, Abteilung Stadterneuerung gestellt werden.

naus die zur Verfügung stehenden Mittel möglichst gleichmäßig zu verteilen, ist der Zuschuss höchstbetrag pro Antragsteller bzw. Gebäude auf insg. 30.000 Euro begrenzt. Wichtig ist, dass vor Erteilung eines Zuwendungsbescheids nicht mit der Maßnahme begonnen werden darf.



Der Zuschuss beträgt 50 Prozent der förderfähigen Kosten, höchstens jedoch 30 EUR pro Quadratmeter umgestalteter Fläche. Um darüber hi-

Die Laufzeit des Förderprogramms beträgt zwei Jahre und endet zum 31.12.2013. Interessierte Eigentümer, deren Immobilie eine Fassadensanierung dringend nötig haben, werden gebeten sich möglichst frühzeitig bei der Stadt melden, um die Fördermöglichkeiten sowie die Vorgehensweise bei der Antragstellung zu klären. ●

Sosyal şehir: Bina ön yüzü ile Avluları için Maddi Destek

**Anträge können ab sofort bei der Stadt Iserlohn, Abteilung Stadterneuerung gestellt werden.**

### Fassadenprogramm:

- bis 31.12.2013
- Förderung von Haus- und Hofflächen, Fassaden und Brandwänden
- etwa 800.000 Euro

### Bewilligung:

Durch die Lenkungsgruppe der Sozialen Stadt Iserlohn

Einige Eigentümer haben bereits im Zuge der Innenstadtvverschönerung von 2001 bis 2010 die Möglichkeit genutzt, sich bei der Fassadensanierung unterstützen zu lassen.

### Kontakt

Stadt Iserlohn  
Abt. Stadterneuerung  
Werner-Jacobi-Platz 12

### Ansprechpartner

Ulrich Zimmer  
Tel. 02371 217-2912



Die Schlange am Fritz-Kühn-Platz und die Wandbemalung am Altstadtparkhaus sind Beispiele für Projekte, die aus dem Verfügungsfonds gefördert werden können.

## Neu: Verfügungsfonds – ein Geldtopf für kleinere Maßnahmen

(tr) Im Rahmen des Projekts Soziale Stadt in Iserlohn von 2010 bis 2014 liegen Geldmittel für bewohnerschaftliche Maßnahmen parat. Der Fonds wird vom Team des Quartiersbüros betreut, die Bewohner selbst verfügen darüber. Der sogenannte Verfügungsfonds ist Ende 2011 freigegeben worden, so dass Anträge nun eingereicht werden können.

Yeni: Kullanim fonds – küçük projeler için maddi yardim

Gefördert werden bewohnergetragene Maßnahme, die für die Südliche Innenstadt/Obere Mühle vorteilhaft sind. Insgesamt stehen fast 19.000 Euro jährlich zur Verfügung, die bis zum Frühjahr 2014 ausgegeben werden können.

**Gefördert werden z. B. Mitmachaktionen für alle Generationen, Gestaltung des öffentlichen Raumes durch Verschönerungs- oder Reinigungsmaßnahmen.**

Bis dahin liegen die Richtlinien und Antragsformulare im Quartiersbüro aus. Gefördert werden z. B. Mitmachaktionen für alle Generationen, Gestaltung des öffentlichen Raumes durch Verschönerungs- oder Reinigungsmaßnahmen. Zuschüsse zu Sach- und Honorarkosten können beantragt werden, Bewirtungs- und Verpflegungskosten werden dagegen nicht übernommen. Auch bereits anderweitig geförderte Maßnahmen erhalten keine Zuschüsse.

Die schriftlichen Anträge können ganzjährig im Quartiersbüro abgegeben werden. Danach erfolgt die Bewilligung und der Bescheid wird verschickt. Nach der Durchführung der Maßnahme erfolgt die Abrechnung mit der Zuschusszahlung. Bei einem Betrag bis zu 1000 Euro erfolgt die Bewilligung durch die Quartiersmanager in Absprache mit der Projektleitung „Soziale Stadt Iserlohn“. Ab 1001 Euro tritt ein Bürger-

rat zusammen, der per Mehrheitsentscheidung die Maßnahme genehmigt.

Im Bürgerrat kommen 13 Personen zusammen u.a. vom Kinder- und Jugendrat entsandte Vertrauenspersonen, Vertreter der sozialen Einrichtungen und der ansässigen religiösen Gemeinschaften. Fünf Personen aus der Bewohnerschaft werden auf dem Quartiersforum jedes Mal neu bestimmt. Der Bürgerrat tritt immer ca. sechs Wochen nach dem Quartiersforum zusammen. 2012 trifft er sich also etwa Anfang März, Ende Mai, Mitte August und Mitte November. ●

### Verfügungsfonds:

**bis 31.03.2014**

Fonds freier Mittel für kleinteilige gebietsbezogene Maßnahmen etwa 60.000 Euro

#### Bewilligung:

bis 1000 Euro durch die Quartiersmanager und die Soziale Stadt Iserlohn-Projektleitung  
ab 1000 Euro durch den Bürgerrat

Download der Richtlinien und Antragsformulare  
[www.soziale-stadt-iserlohn.de](http://www.soziale-stadt-iserlohn.de)

**Kontakt**  
Quartiersbüro  
Peterstr. 8-10  
Mo bis Mi 14 – 16 Uhr  
Do 14 – 18 Uhr  
[quartiersbuero@iserlohn.de](mailto:quartiersbuero@iserlohn.de)

**Ansprechpartner**  
Tabea Rössig  
Tel. 02371 3512520  
[tabea.roessig@stadt-kinder.de](mailto:tabea.roessig@stadt-kinder.de)



Natur wird im St. Pankratius-Kindergarten ganz groß geschrieben – spielerisch entdecken die Kinder die Natur – in kleinen Exkursionen werden Wald und Bach erforscht. Der eigene Waldspielplatz hat eine beliebte Matschrutsche.

## Naturkindergarten St. Pankratius

Das Motto anlässlich des Jubiläums 2010 konnte nur lauten: „Der älteste Kindergarten Iserlohns ist in all den 125 Jahren immer jung geblieben“. Die prägenden Eigenschaften „lebendig, frisch, kräftig und mutig“ sind auch weiterhin nötig, um die Herausforderungen der heutigen Zeit zu meistern.

Das Motto anlässlich des Jubiläums 2010 konnte nur lauten: „Der älteste Kindergarten Iserlohns ist in all den 125 Jahren immer jung geblieben“. Die prägenden Eigenschaften „lebendig, frisch, kräftig und mutig“ sind auch weiterhin nötig, um die Herausforderungen der heutigen Zeit zu meistern.

Das soziale Umfeld, gepaart mit oft schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen für die hier lebenden Menschen, hat sich im Laufe des letzten Jahrzehnts radikal gewandelt. Allein die Tatsache, dass der Kindergarten St. Pankratius Kinder aus 15 verschiedenen Nationen betreut, macht deutlich, dass er einen großen Teil zur Integration von Menschen unterschiedlichster Herkunft beiträgt.

Mitte 1990 wandelte er sich zum „Naturkindergarten mitten in der Stadt“. Propenvolle Anmelde- und lange Wartelisten zeugen von dem hohen Interesse, das dem Kindergarten St. Pankratius entgegengebracht wird. Alle schätzen nicht allein das Angebot des Kindergartens, sondern auch und besonders die Tatkraft und die hohe Motivation des Personals, das seinen nicht immer leichten Dienst mit viel Liebe und Hinwendung zu den Kindern ausübt.

Neben den vielfältigen kreativen Angeboten, die der Erziehung und Bildung der Kinder dienen, spielt auch das naturgeprägte Außengelände eine große Rolle. Auch der Innenbereich hat eine ganze Menge zu

bieten z. B. Möglichkeiten zum Verstecken, Entspannen, kreativen Gestalten, Klettern, Springen und Schaukeln, Musizieren, Handwerken und Lesen. Immer wieder sind Eltern bereit, mit viel Tatkraft zum Gelingen von Festen und Feiern beizutragen. Die jährlichen Theaternachmittage, bei denen Väter und Mütter nach monatelangen Proben ein Stück für die Kleinen aufführen, genießen längst einen legendären Ruf. Viele Freundschaften unter den Eltern sind auf diesem Weg bereits entstanden.

Gutes zum Schluss: Manche Errungenschaft, über die der Kindergarten St. Pankratius mittlerweile verfügen kann, wäre ohne den 1997 gegründeten Förderverein nicht möglich gewesen. So wurden viele Spielgeräte im Außenbereich und etliche Ausstattungsgegenstände im Innenbereich durch den Förderverein angeschafft und teilweise auch aufgestellt. Ein Beispiel dafür, was seither unter anderem geschaffen wurde, ist die neue Spielanlage vor dem Kindergarten mit einer zweistufigen runden Sitzanlage aus Natursteinpflaster.

Ein Projekt, zu dem auch die Gertrud-Wichelhoven-Stiftung, die auch eine Maßnahme zur Sprachförderung finanziert, einen namhaften Betrag beisteuerte. Der Kindergarten ist damit noch ein Stückchen schöner geworden. Es stimmt: Man sieht ihm sein hohes Alter nicht an. ●

Iserlohnun en eski ana okulu

**Neben den vielfältigen kreativen Angeboten spielt auch das naturgeprägte Außengelände eine große Rolle.**

**Kontakt**  
Aloysiusstr. 1a  
58636 Iserlohn  
[www.kindergartenpankratius.de](http://www.kindergartenpankratius.de)  
Tel. 02371 22820

**Öffnungszeiten**  
montags 7.30 bis 16.00 Uhr  
dienstags bis donnerstags 7.30 bis 14.30 Uhr  
(ein warmes Mittagessen wird angeboten)  
freitags 7.30 bis 13.00 Uhr





Jugend Stärken – ein Programm zur Förderung Jugendlicher und junger Erwachsener im Übergang Schule-Beruf – Aktionen, wie Kanutouren, Klettern und Kooperationsspiele fördern die Gruppendynamik und stärken das Selbstbewusstsein der Jugendlichen.

## Jugend Stärken – Aktiv in der Region

im städtischen Kinder- und Jugendzentrum Karnacksweg

Gençligi güçlendirmek – çocuk ile Gençlik merkezinde Karnacksweg

(fb) Seit Anfang 2011 gibt es eine entscheidende Neuerung in der Jugendarbeit in Iserlohn: Das Projekt „Jugend Stärken – Aktiv in der Region“ wurde im Jugendzentrum (JuZ) Karnacksweg installiert.

Die bisher im Rathaus ansässigen Projekte „Kompetenzagentur“ und „Schulverweigerung – Die 2. Chance“ haben ihr Büro jetzt

im JuZ. Zusätzlich dazu wurde eine neue tagesstrukturierende Maßnahme („TsM 44“) in Kooperation mit dem Internationalen Bund (IB) im Jugendzentrum eingerichtet. Unterstützt wird das neue Angebot durch die Streetworker der Stadt.

Durch die Vernetzung mit der Arbeit im JuZ sollen Schwellenängste abgebaut und Synergieeffekte geschaffen werden. Diese Konzentration von Kräften findet auch in den Jugendeinrichtungen in Iserlohn Heide, Hombruch und Letmathe statt.

**Die Kompetenzagentur** ist eine Anlaufstelle für Jugendliche im Alter von 15 bis 25 Jahren, die Unterstützung und Begleitung beim Übergang von der Schule in

den Beruf benötigen. Sie orientiert sich an den Möglichkeiten der Jugendlichen und strebt eine passgenaue und berufliche Integration an.



**Schulverweigerung – Die 2. Chance** ist eine Anlaufstelle rund um das Thema Schulverweigerung. Ziel ist es, Schüler ab dem 12. Lebensjahr wieder ins Schulsystem zurückzuführen und damit ihre Chancen

auf einen Schulabschluss zu verbessern. Dabei wird eng mit der jeweiligen Schule, der Schulsozialarbeit, den Eltern und anderen Einrichtungen zusammen gearbeitet.

**„TsM 44“** ist eine niedrigschwellige tagesstrukturierende Maßnahme, die sich an Jugendliche richtet, die einen Einstieg in einen geregelten Tagesablauf suchen. Das Ziel ist es, die Jugendlichen auf bestehende Hilfs- und Berufsfördermaßnahmen vorzubereiten und sie dahingehend zu begleiten.

**„Back to School“** ist ein Präventionsprojekt für schulumüde Schüler des 8. und 9. Schuljahres, deren erfolgreicher Abschluss gefährdet ist. Hierbei ist das Ziel, die Jugendlichen in ihrer psychosozialen und eigenverantwortlichen Entwicklung zu stabilisieren und sie ins Schulsystem zurückzuführen. ●

### Kontakt

Jugendzentrum Karnacksweg  
Karnacksweg 44  
wochentags 8.00 bis 22.00 Uhr  
Herr Bathe 02371 967070  
Frau Badtke 02371 967077  
jugendarbeit@iserlohn.de



Die Checkpoint-Gala war gut besucht, als im Parktheater die Projektergebnisse präsentiert wurden.

## Checkpoint Gala 2011 präsentiert die Projektergebnisse im Parktheater

(tt) Als am 21. Dezember um 19.00 Uhr der Countdown für die Checkpoint Gala ertönte (wir berichteten) war das Studio des Parktheaters bis auf den letzten Platz gefüllt.



### ■ Aufruf zum Mitwirken am Stadtteilstift 2012

(tr) Das Quartiersbüro veranstaltet im Mai 2012 ein internationales Stadtteilstift. Vereine, soziale Einrichtungen, Stadtämter und gemeinnützige Organisationen können mitmachen. Für Kinder wird es ein großes Spielfest sein, für Erwachsene ein Ort für Information über Sport, Bildung, Beratungsangebote und ehrenamtliches Engagement. Möchten Sie gerne am Fest mitwirken, dann melden Sie sich einfach bei der Quartiersmanagerin Tabea Rössig, Tel. 02371 3512520. Das Fest ist für Mitwirkende und für Teilnehmer natürlich kostenlos.

In den folgenden 90 Minuten konnten die Zuschauer Jugendliche bewundern, die ihr Können aus der Red-Carpet Projektarbeit im Checkpoint zeigten. Rapper, Bands, Fußballer und Videoberichte wechselten sich in einem bunten Programm auf der Bühne ab, wobei sich im Anschluss nicht nur Bürgermeister Dr. Peter Paul Ahrens und die Bundestagsabgeordnete Dagmar Freitag beeindruckt zeigten. Zusammen mit Dimitri Axourgos und dem Künstler Jorge Rando wird sie die Schirmherrschaft für die Neuauflage der Talentwerkstatt 2012 übernehmen. Nach diesem Abend waren sich alle einig: Ein solches Erlebnis muss wiederholt werden. ●

### Checkpoint unterstützen

(tt) Die Arbeit im Jugendcafé Checkpoint ist darauf angewiesen, von vielen Schultern getragen zu werden. Wenn Sie diese Arbeit persönlich oder finanziell unterstützen wollen, wenden Sie sich an Timon Tesche.

### Spendenkonto

Ev. Kirchenkreis Iserlohn  
Kto-Nr: 2001169028  
BLZ 350 610 90  
Stichwort „Checkpoint“

Ausführliche Eindrücke auf [www.red-carpet-experience.de](http://www.red-carpet-experience.de)

Checkpoint Galasi Proje sonuçlarını sunuyor

**Rapper, Bands, Fußballer und Videoberichte wechselten sich in einem bunten Programm auf der Bühne ab.**

### Kontakt

Jugendcafé Checkpoint  
Kurt-Schumacher-Ring 12–14  
Ansprechpartner  
Timon Tesche  
Tel. 02371 399001

### Öffnungszeiten

Di 18.00 – 20.00 Uhr  
Checkpoint Jesus  
Mi 16.00 – 19.30 Uhr Offenes Jugendcafé  
Mo 20.00 – 22.00 Uhr  
Fußballtraining  
[www.checkpoint.jimdo.de](http://www.checkpoint.jimdo.de)



Das bunte Haus in der Peterstraße und die Mitarbeiterinnen des Jugendmigrationsdienstes, Silvia Hedrich und Ursula van Holt.

## Der Jugendmigrationsdienst des Internationalen Bundes (IB)

Gençlik göç hizmeti (uvh) Jugendmigrationsdienst – ein umständliches Wort für eine einfache Sache: Die Mitarbeiterinnen des Jugendmigrationsdienstes, kurz JMD genannt, helfen jungen Migranten, sich in Deutschland zurechtzufinden.

*Pawel, 15 Jahre, ist mit seinen Eltern aus Polen nach Iserlohn gekommen. Die JMD-Mitarbeiterinnen beraten die Familie bei der Auswahl einer Schule. Sein Zeugnis aus Polen muss übersetzt und anerkannt werden. Pawel muss zuerst noch mehr Deutsch lernen, er kann am Sprach- und Kommunikationskurs des IB am Dienstag nachmittag teilnehmen.*

**Die JMD-Mitarbeiterinnen arbeiten mit verschiedenen Kooperationspartnern zusammen.**

*Später benötigt er vielleicht noch Nachhilfe in Mathematik, um in seiner Klasse mitzukommen. Pawel hat in seiner Heimatstadt Fußball gespielt, also bekommt er Adressen von Sportvereinen, denn über den Sport wird er schnell Freunde finden.*

**Jugendmigrationsdienst des Internationalen Bundes**  
Peterstraße 15

**Ansprechpartner**  
Ursula van Holt  
Tel. 02371 158420  
Silvia Hedrich  
Tel. 02371 158421

**Öffnungszeiten**  
Montag bis Donnerstags  
8.00 und 16.00 Uhr

*lieber eine Berufsausbildung machen, überlegt sie gemeinsam mit der JMD-Mitarbeiterin.*

*„Zu uns kommen Jugendliche aus unterschiedlichen Ländern mit unterschiedlichen persönlichen Voraussetzungen und unterschiedlichen Fragen. Das macht unsere Arbeit so interessant, und wir lernen ebenfalls immer etwas Neues dazu“, erklärt Silvia Hedrich.*



Die JMD-Mitarbeiterinnen arbeiten mit verschiedenen Kooperationspartnern zusammen, mit Lehrern, Schulsozialarbeitern, mit Mitarbeitern der Kompetenzagentur, der Berufsberatung, des Jobcenters, des Amtes für Integration, um nur einige zu nennen.

Ursula van Holt setzt sich im Integrationsrat für die Belange der jungen Migranten ein.

*„Schön ist es, wenn wir erleben, dass sich aus einem unsicheren Neubürger ein selbstbewusster junger Mensch entwickelt, der Ziele hat und sie auch verfolgt“, berichtet sie.*

Die Beratung ist kostenlos, das Bundesfamilienministerium finanziert die Arbeit.

(Die Beispiele sind frei erfunden.) ●



In kleinen Kursen ist der Redeanteil einzelner Teilnehmerinnen höher und Fortschritte sind schneller sichtbar.

## Frauenkurs des Internationalen Bundes (IB) in Iserlohn

(öz) Der Frauenkurs des Internationalen Bundes (IB) in Iserlohn ist für ausländische Frauen, die ihre Deutschkenntnisse verbessern und sich mit anderen Frauen über verschiedene Themen des Alltags austauschen möchten.

Es wird sehr viel Wert darauf gelegt, das Selbstbewusstsein der Frauen zu stärken und sie zu ermutigen, ihren Stadtteil und ihre Stadt besser kennen zu lernen. Die Leiterinnen Egnur Celik und Beatrice Uwamahoro haben den Kurs im November 2011 mit zwölf Frauen aus verschiedenen Nationen gestartet und schon die erste Kursreihe hinter sich.

Im Kurs wurden verschiedene Themen, wie zum Beispiel Erziehungsfragen, Gesundheit, Aufenthaltsrecht und Arbeitswelt, bearbeitet. Zwischendurch gab es genügend Zeit für Gespräche aus dem privaten Bereich oder aus dem Alltag.

Der Kurs findet jeweils dienstags von 8.30 bis 11.30 Uhr in den Räumen der offenen Ganztagschule (Südburg), die gegenüber der Südschule in der Waisenhausstr. 5 liegt, statt. Für eine Kinderbetreuung ist auch gesorgt.

Hanımlar Kursu

Der zweite Kurs startete bereits am 11. Januar 2012. Jede Frau, die ihre Deutschkenntnisse verbessern möchte, ist herzlich willkommen! Der Einstieg ist jederzeit möglich. Der Kurs wird vom Bundesamt für Migranten (BAMF) finanziert, daher ist die Teilnahme kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. ●

*Im Kurs wurden verschiedene Themen wie Erziehungsfragen, Gesundheit, Aufenthaltsrecht und Arbeitswelt bearbeitet.*

### ■ Sprach- und Kommunikationskurs beim Jugendmigrationsdienst (JMD)

(uvh) Dienstags von 13.30 bis 16.30 Uhr findet in der Peterstraße 15 beim Internationalen Bund (IB) ein Deutschkurs statt. Junge Menschen, die auf den Beginn eines Integrationskurses warten, Schüler verschiedener Schularten, Teilnehmer vom Berufskolleg oder Auszubildende, die zusätzlich zur Förderung in ihrer Schule noch mehr Deutsch lernen möchten, kommen freiwillig am Nachmittag.

*„Die Jugendlichen unterstützen sich gegenseitig, nur so ist es möglich, dass absolute Anfänger und Fortgeschrittene, die schon seit ein bis zwei Jahren*

*in Deutschland sind, gemeinsam unterrichtet werden“, erläutert Gina Bungard-Faoro, die mit großem Engagement die Gruppe betreut. „Auch die Herkunft aus den unterschiedlichen Ländern und die große Altersspanne zwischen 15 und 26 Jahren ist dann kein Problem. Wir knüpfen an den Erfahrungen in den Heimatländern an und jeder kann etwas zum Gespräch beitragen.“*

Der Höhepunkt im Winter ist der Besuch des Weihnachtsmarktes, wo alle Teilnehmer Reibeplätzchen probieren, die sie zuvor selber auf Deutsch bestellt haben.

**Weitere Infos**  
Internationaler Bund (IB)  
Peterstr. 15

**Ansprechpartner**  
Ursula van Holt  
Tel. 02371 158420

Egnur Celik  
Tel. 02371 785944

Beatrice Uwamahoro  
Tel. 0152 54260806



Der Rundgang zum Thema „Orte der Integration“ führte die Interessierten entlang vieler Wegpunkte, an denen Zuwanderung deutlich wird bzw. Geschichte geschrieben wurde. Zum Abschluss gab es für alle einen kleinen Imbiss in der Moschee an der Bergwerkstraße.

## 50 Jahre Zuwanderung – Orte der Integration

(öz) „Orte der Integration“ war eine von insgesamt drei Veranstaltungen, um an „50 Jahre Zuwanderung in Iserlohn“ zu erinnern.

Uyum mekanları – 50 Yıl gö  
Der Integrationsrat hatte am Samstag, den 19. November 2011 zu einem besonderen Stadtrundgang eingeladen. 23 Interessierte aus verschiedenen Nationen haben sich dafür am Fritz-Kühn-Platz getroffen.

Sabine Risse, die Vorsitzende Verkehrsvereins Iserlohn, hat auf dem Rundgang verschiedene Ansätze der Integration sehr anschaulich nahe gebracht.

Es wurden verschiedene Orte in der Innenstadt besucht, an denen deutlich wurde, wie viele Menschen, aus welchen Gründen nach Iserlohn eingewandert sind und welche Geschichten sich dahinter verbergen.

**Bereits in den 60er Jahren gab es schon etwa 30 ausländische Restaurants in Iserlohn.**

Zuerst wurde der Luftschutzzoll unterhalb der Obersten Stadtkirche, der im Zweiten Weltkrieg von ausländischen Zwangsarbeitern gebaut wurde, besucht – hier drehte es sich um die Aufnahme dieser Hilfskräfte.

Weiter wurde entlang der Wiemer spaziert, vorbei an einer griechisch-orthodoxen Kirche, zwei Moscheen, der Marokkanischen und der Moschee von Milli Görüs in der Altstadt und der Kindertagesstätte „Kinderland“ der Arbeiterwohlfahrt (AWO). Die Kinder dort kommen aus 17 verschiedenen Nationen, der Migrantenanteil liegt bei 85%.

Im oberen Teil der Wiemer gab es Anfang der 80er Jahre das erste Zentrum für türkische Mitbürger und auch die ersten Türkisch-Kurse für Deutsche fanden hier statt.

In der Südschule gab es schon 1971 rund 150 ausländische Schüler. Seit dem 01.08.2007 ist die Grundschule eine Offene Ganztagschule. Das Gebäude des ehemaligen Waisenhauses, ehemals auch als türkischer Kinderhort genutzt, gehört nun offiziell zum Schulkomplex. Dieses Haus für die damaligen Waisen- und Bettelkinder steht als Beispiel für Sozialpolitik aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Es wurde nach den Plänen von Max Nohl gebaut und schon 1774 eingeweiht.

1968 lebte nur noch ein Drittel der Gastarbeiter in Wohnheimen, viele sind mittlerweile in die Altstadt und die Innenstadt gezogen. Bereits in den 60er Jahren gab es schon etwa 30 ausländische Restaurants in Iserlohn.

Eine interessante und sehr erfolgreiche Geschichte haben die Dönerbuden. Könnten sie als eine Brücke der Integration stehen? Denn in Deutschland lassen es sich immer mehr Menschen an Döner-Imbissen schmecken – das bringt einen jährlichen Umsatz von rund 3,5 Milliarden Euro.

Zum Abschluss des Rundgangs wurden alle Spaziergänger in die DITIB-Moschee >



Bisher fanden die Frauentreffs im Quartiersbüro statt, aber ab dem 19. Januar in den oberen Räumen der Begegnungsstätte der Arbeiterwohlfahrt (AWO) in der Nußstraße 3.

## Internationaler Frauentreff des Quartiersbüros

(öz) Seit Ende September 2011 findet im zweiwöchigen Rhythmus ein internationaler Frauentreff mit Bildungsinhalten statt. Jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat zwischen 10 und 12 Uhr kommen Frauen zum internationalen Frauentreff zusammen, der von der interkulturellen Vermittlerin Dilek Özyesil, Mitarbeiterin des Quartiersbüros, geleitet wird.

Jeden ersten Donnerstag referiert eine Person über ein Thema, das nach Wunsch der Frauen ausgewählt wird. Bisher eingeladen wurden Referentinnen unter anderem vom Internationalen Bund, dem Mieterschutzbund, dem Jugendamt und dem Fachbereich für Integration und Aufenthaltsrecht der Stadt Iserlohn.

In den nächsten Treffen wird es unter anderem um folgende Themenbereiche gehen: Jobcenter Hartz IV, Gewalt gegen Frauen, Kinder und Erziehung, Verbraucherzentrale, Frauenhaus, Reha Klinik Sport, Gleichstellungsstelle, Pflegeheime und Caritas. In den kommenden Monaten sind zusätzlich Tagesausflüge und Feste geplant.

An jedem dritten Donnerstag treffen sich die Frauen zum gemeinsamen Frühstück. Jede bringt eine Köstlichkeit mit und in gemütlicher Atmosphäre wird sich über verschiedene Themenbereiche ausgetauscht. Der internationale Frauentreff ist offen für Frauen mit und ohne Migrationshintergrund. Die Teilnahme ist kostenlos.

Seit dem 19. Januar steht den Frauen ein neuer Raum zur Verfügung. Daher finden die Frauentreffs nicht wie bisher im Quartiersbüro statt, sondern in den oberen Räumen der Begegnungsstätte der Arbeiterwohlfahrt (AWO) in der Nußstraße 3. ●

Bölge ofsinde Uluslararası bayanlar toplantısı

**Jeden ersten Donnerstag referiert eine Person über ein Thema, das nach Wunsch der Frauen ausgewählt wird.**

**Kontakt**  
Dilek Özyesil  
Sprechstunde im Quartiersbüro:  
donnerstags 14 und 16 Uhr  
Tel. 02371 3512517  
quartiersbuero@iserlohn.de

> an der Bergwerkstraße eingeladen. Mit heißem Cay (türk. Tee) und Börek (Teigspezialität mit Käse und Fleisch) konnte die Diskussionen über die Geschichten und neuen Erfahrungen des Spaziergangs fortgesetzt werden. Die Teilnehmer hatten noch Zeit und Möglichkeit einen Blick in die Moschee zu werfen und Dogan Üstün, die stellver-

tretende Vorsitzenden der DITIB (Türkisch Islamische Gemeinde zu Iserlohn e.V.), informierte über den Islam.

Insgesamt war dieser Stadtrundgang sehr spannend und informativ – wenn auch „etwas anders“. Alle Teilnehmer waren begeistert und wünschen sich eine Fortsetzung! ●

**Hintergrund**  
Veranstaltungsreihe des Integrationsrates:  
Iserlohner Aktionstage 2011 – „50 Jahre Zuwanderung“



Bei der Tanzprobe wird die Choreographie geübt, später auf der Bühne sieht dann alles sehr professionell aus. © Dirk Prußak

## Firelands – eine sensationelle Musik- und Tanzshow

(tr) „Firelands – Finde das Feuer“ ist eine außergewöhnliche multimediale Musik- und Tanzshow aus der Feder von Carina Steding. Sie leitet bereits seit Jahrzehnten eine Tanzgruppe des Deutschen Roten Kreuzes am Karnacksweg. „Rolle rückwärts“ und „Jungle of Emotion“ waren bereits erfolgreiche Vorgänger.

Fireland – sansyonel Müzik ile Dans şov

Die drei Hauptdarsteller des aktuellen Stückes werden unterstützt von rund 30 Nebendarstellern und Helfern. Das Besondere ist, dass behinderte und nichtbehinderte Menschen gleichermaßen an dem Stück beteiligt sind. Die Vorbereitungszeit von drei Jahren hat sich ausgezahlt. Seit der Premiere im November 2010 krönen stehender Applaus jedes Mal die zweieinhalbstündige Darstellung. Die lateinamerikanischen Rythmen machen deutlich: es gibt keinen Grund nicht zu tanzen.

**Ob beeinträchtigt oder nicht, die Gruppe funktioniert.**

Das Stück beginnt im kalten und traurigen Russland und endet im warmen und lebensfrohen Südamerika. Es geht durch sechs Länder mit der bewegenden Geschichte einer jungen Frau. „Wenn es einen Grund gibt zu leben, zu lieben, zu tanzen und zu lachen, kann einen nichts daran hindern“, bestätigt eine Teilnehmerin das Fazit des Stückes.

Die außergewöhnliche Aufführung im Parktheater muss aber gut vorbereitet sein, denn das ist für soviel menschliche Energie nicht gut genug ausgestattet: keine Rampe und keine Rolli-Toilette. Auch im Proberaum wird es langsam eng. Elektrorollstühle, normale Stühle, Requisiten und Kostüme teilen sich mit den rund 20 anwesenden Personen den Platz bei den Tanzproben.

Andreas Winter, musikalischer Leiter, ist jedes Mal aufs neue beeindruckt, wie gut das Zusammenspiel in der Gruppe funktioniert: „Jeder nimmt auf jeden Rücksicht“. Niemand steht im Hintergrund, denn alle sind wichtig für das Gelingen des Projektes. Ob es die alten Hasen sind, wie Christine Böhme oder Brigitte Ziegler, die schon seit rund 20 Jahren mit dabei sind, oder ob es die Neueinsteiger sind, wie die 22-jährige Jasmin Pöschel. Ob beeinträchtigt oder nicht, die Gruppe funktioniert, auch weil sie sich gegenseitig auffangen, wenn etwas nicht gut läuft. Der junge Urbanatix-Tänzer Jannis Rasser, gebürtig aus Iserlohn, unterstützt seit kurzem die Gruppe. Mit seinem „Tricking“, wie die Elemente aus dem Streetdance heißen, beeindruckt er alle. Egal ob körperlich beeinträchtigt oder nicht. Er selbst lernt mit den Beeinträchtigungen anderer Menschen umzugehen, genauso wie Claudia Weber. 2010 wurde sie herzlich in die Gruppe aufgenommen und ist seitdem reicher an Erfahrung. „Ne coole Sache“, findet auch Nico Gattner. Der 17-Jährige übernimmt bei Aufführungen stolz die Projektionstechnik. Für die meisten Darsteller ist es außerdem die erste Möglichkeit eigene Talente zu entdecken und Bühnenerfahrung zu sammeln. Das bessere Körpergefühl ist für viele eine zusätzliche Bereicherung. ●

### Kontakt

Carina Steding  
Tel. 0172 2771073  
carinalucia@finde-das-feuer.de  
www.finde-das-feuer.de

### Nächsten Termine

18.03.2012  
Depot Dortmund 19:30 Uhr

### Kartenvorverkauf

DRK KV Iserlohn  
Karnacksweg 35a  
Tel. 02371 81930

Stadtinformation Iserlohn  
Bahnhofplatz 2  
Tel. 02371 2121819



Das Restaurant Marrakesch an der Oberen Mühle 17a ist eine Oase für alle Sinne.

## Restaurant Marrakesch – eine Oase für die Sinne

(tr) Das Restaurant Marrakesch befindet sich in dem Haus an der Oberen Mühle 17 A am Eisenbahnviadukt. Das Schild zeigt links in den Hof. Tagsüber wirkt der Hof eher unscheinbar, doch abends verwandelt sich der Eingang zu einem Tor in die Geschichte von 1001 Nacht.

Orientalisches Ambiente mit Bögen, Ornamenten, traumhaften Stoffen und marokkanischer Musik bringen die Gäste in die richtige Stimmung für den Abend. Marokkanische Lampen zaubern orientalische Muster an die Wand.

Das Restaurant ist auf typisch marokkanische Gerichte spezialisiert. Die Zubereitung von Couscous erfordert viel Erfahrung und Geduld. Tajine-Gerichte werden in dem traditionellen Tongeschirr Tajine zubereitet und serviert. In dem hütchenförmigen Deckel können die Aromen zirkulieren und sich voll entfalten. Das engagierte Ehepaar legt großen Wert auf frische Zubereitung, Qualität, exzellentes Fleisch und erlesene Gewürze.

Hanan Barouhou kann auf ihre Kochkünste stolz sein, schließlich genießen Stammgäste aus aller Welt ihre Couscous- und die Tajines-Kreationen. „Wir haben nicht nur Stammgäste aus dem Märkischen Kreis, sondern auch Gäste aus Kanada, Spanien, Frankreich, Belgien, aber auch aus Berlin, Düsseldorf und Dortmund“, erzählen die beiden mit leuchtenden Augen.

Driss Chibani vermittelt seinen Gästen zusammen mit seiner Frau, wie kein anderer die marokkanische Lebensart und Kultur. Entflohen aus dem eigenen Alltag lehnt man sich am besten auf einem der 30 Sitzplätze zurück und vergisst die Zeit.

Das Restaurant wird gut besucht und bereits zur Eröffnung im Oktober 2010 kamen rund 70 Gäste. Auf das Stichwort Integration angesprochen, sagen die beiden: „Zu uns kommen überwiegend deutsche Gäste. Viele Frauen genießen in der orientalischen Ecke zu ihrer Tajine oder Couscous gerne einen Tee aus frischer Minze, Orange und Ingwer oder orientalischen Gewürzkaffee. Auch immer mehr Vegetarier entdecken unsere Küche für sich. 2012 stehen wir im Waldstadteuro-Gutscheinheft der Stadtwerke, denn wir möchten noch weiteren Menschen die einzigartige Welt des Orients schmecken lassen!“ ●

Marrakesch Lokantasi – an oasis için duyular

**Das Restaurant ist auf typisch marokkanische Gerichte spezialisiert.**

### ■ Besondere Unternehmen des Quartiers in der Stadtteilzeitung

(sp) Das Gebiet Südliche Innenstadt/ Obere Mühle kann mit zahllosen ganz besonderen Unternehmen und Geschäften aufwarten. In jeder Ausgabe stellt die Redaktion einen Unternehmen vor.

Sind Sie der Meinung, dass Ihr Geschäft oder Ihr Unternehmen etwas ganz Besonderes ist? Bewerben Sie sich bei der Quartiersmanagerin Tabea Rössig, Tel. 02371 3512520. Vielleicht stellen wir Sie schon im nächsten Heft vor!

**Kontakt**  
Restaurant Marrakesch  
Obere Mühle 17 A  
Tel. 02371 3910073  
www.marrakesch-oase-der-sinne.de



Vorderansicht des Rampelmannschen Hauses vor dem Abbruch der Nachbargebäude, um 1950 (© Stadtarchiv Iserlohn), Rückseite des Rampelmannschen Hauses, um 1982 (© Stadtarchiv Iserlohn). Das Rampelmannsche Haus heute (© Tabea Rössig)

## Das Rampelmannsche Haus

Bürgerhaus mit langer Geschichte

Vatandaş evi ile uzun öyküsü

(rc) Zu den markanten Gebäuden im Umfeld der Bauernkirche zählen bis heute das ehemalige Zeughaus (heute Stadtmuseum), das Fabrikhaus Maste (heute Museum für Handwerk und Postgeschichte) und das so genannte Rampelmannsche Haus, Am Zeughaus 1. Dieses in spätbarockem Stil errichtete massive Gebäude blickt auf eine wechselvolle Bau- und Nutzungsgeschichte zurück und ist architektonischer Zeuge der Stadtgeschichte.

Das geräumige Gebäude wurde 1748 – darauf weist die Jahreszahl unter der Dachtraufe an der östlichen Langseite hin – für den Iserlohner Handelsmann Gerhardus Quincke aus Bruchsteinen errichtet. Die Familie Quincke, die noch bis Anfang des 19. Jahrhunderts das Haus bewohnte, gehörte nach den Kaufleuten von Scheibler, Schrimppf, Ebbinghaus und Brune sowie dem Fabrikanten Schmiemann zu den höchstbesteuerten Einwohnern der Stadt Iserlohn. Von der Familie Quincke gelangte das Haus an den Bronzefabrikanten Johannes Dunker. 1828 wird dessen Schwager Franz Maste, der Besitzer der Fabrik in Barendorf, als Miteigentümer genannt. Über den Fabrikhaber Carl Maste kam das Haus 1892/93 an den Kaufmann und Stadtverordneten Heinrich Rampelmann, dessen Familienname zur charakteristischen Bezeichnung für das Haus wurde.

*Für drei Jahrzehnte war das Rampelmannsche Haus die zentrale Aufbewahrungsstelle für die schriftliche Überlieferung zur Stadtgeschichte.*

Seit dem letzten Drittel des 19. Jahrhunderts sind anhand der Bauakte die vorgenommenen baulichen Veränderungen dokumentiert: Anbauten wurden errichtet, wieder abgerissen bzw. in Wohnraum umgewandelt und unterkellert. Im Jahr 1900 verschwand die sechsstufige Freitreppe vor dem Hauseingang. Erhalten blieb bei der Veränderung des Eingangs das Monogramm über dem Türportal.

1913 erwarb die Stadt Iserlohn nach dem Tod von Heinrich Rampelmann das Haus und vermietete Räume als Wohnungen. Seit 1939 nutzte das Deutsche Rote Kreuz Räume im Rampelmannschen Haus. In den 1970er Jahren ergab sich eine neue Nutzungsmöglichkeit. Das seit 1937 im benachbarten „Haus der Heimat“ (Stadtmuseum) untergebrachte Stadtarchiv benötigte dringend mehr Platz. Nach Um- >

> bauten im Inneren, dem Einbau eines historischen Sandsteinportals aus dem Jahre 1757 vom abgebrochenen Haus Schrimppf (Stadthaus I, westlich des Alten Rathauses) an der Hausrückseite und Abrissarbeiten im Umfeld des Hauses zog das Stadtarchiv 1977 ein. Für drei Jahrzehnte war das Rampelmannsche Haus damit die zentrale Aufbewahrungsstelle für die schriftliche Überlieferung zur Stadtgeschichte. Dem Auftrag des Stadtarchivs gemäß wuchs im Laufe dieser Zeit der Archivbestand kontinuierlich: durch Aktenübernahmen aus der Stadtverwaltung und durch die Sammlung von Archivgut von

Privatpersonen, Firmen, Vereinen und Parteien. Da die Kapazitäten des historischen Gebäudes bald erschöpft waren, mussten Ausweichmagazine belegt werden, was die Archivarbeit erschwerte. Nach der Diskussion um einen modernen Erweiterungsbau entschied die Politik, das Stadtarchiv in die „Alte Post“, Theodor-Heuss-Ring 5, zu verlegen. Ende 2003 begann der Umzug, nach dessen Abschluss alle Bestände des Stadtarchivs in einem Gebäude verwahrt sind. Das Rampelmannsche Haus wurde wieder grundlegend saniert. Seit einigen Jahren beherbergt es eine psychotherapeutische Praxis. ●

**Kontakt**  
Stadtarchiv  
Theodor-Heuß-Ring 5

**Ansprechpartner**  
Rico Quaschny  
Tel. 02371 2171920  
archiv@iserlohn.de



### Orte des Glaubens: Rundgang durch die Oberste Stadtkirche

(sp) „Schauen Sie sich zuerst einmal in Ruhe um. Dann fangen wir mit Ihren Fragen an“, eröffnete Pfarrer Andreas Michael Kuhn den Rundgang durch die Oberste Stadtkirche der evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde am 11. November 2011. Die Besichtigung eröffnete die vom Quartiersbüro organisierte Reihe „Orte des Glaubens“, während derer Interessierte monatlich eine Kirche oder Moschee in der Südlichen Innenstadt/Obere Mühle kennenlernen können.

schichtig über die Geschichte des Kirchbaus und seiner Ausstattung berichtete. So wäre den meisten Besuchern die kleine Figur des Küsters Hase rechts über der Eingangstür nie aufgefallen. Küster Hase schnupft Tabak – ein kleiner Spaß des Steinbildhauers. Mit diesen und weiteren Geschichten verging die Besichtigungszeit wie im Fluge.

#### Die nächsten Spaziergänge:

15 Personen waren in der Abenddämmerung eines schönen Herbsttages auf den Hügel der Obersten Stadtkirche gekommen, wo Andreas Michael Kuhn unterhaltsam und viel-

17.2. Marokkanische Moschee  
18.3. Freikirche Kraftwerk  
13.4. DITIB-Moschee  
25.5. Aloysiuskirche



Auf einer Insel im damaligen Stadtzentrum stand wahrscheinlich ein Haus zur Unterbringung von Kultgeräten.

## Die Geschichte der Bauernkirche

(Geschichtsrekonstruktion von Udo Wiedemeyer)

(uw) Die heutige Bauernkirche, erbaut um 1300, gilt als Iserlohns ältester Ursprung und ihre Gründungsgeschichte liegt im Dunkel der vergangenen Jahrhunderte verborgen. Alte Überlieferungen und Sagen berichten uns von einem heiligen Ort unserer Vorfahren.

**Bauernkirche ve tarihi** **Dort, wo sich heute die Bauernkirche erhebt, befand sich damals das Zentrum Iserlohns.** Wahrscheinlich trafen sich schon in vorgermanischer Zeit gläubige Menschen an dem geheimnisvollen Ort zwischen dem Nordhang des Fröndenberges und dem Bilsteinfelsen. Im Talgrund fließt der Lägerbach, der einige 100 Meter weiter einen Knick in seinem Lauf macht. Deshalb änderte sich sein Name dort in Baarbach. Suchen wir nun die Informationen aus der grauen Vorzeit, die uns die Flur- und Gewässernamen verraten. Zunächst der Fröndenberg: Er nennt sich im Jahr 1452 Vredberg und um 1555 Fredenberg. Wir deuten dies heute als eingefriedeten Berg, also einem heiligen Bezirk. Mittelpunkt war der Jufferspring (heute Ballotsbrunnen) mit dem Juffernbaum.

All dies deutet auf eine weibliche Gottheit hin. Ebenfalls gehörten der Frauenstuhl, die Brautwiese und die Maismecke zu dem geweihten Bezirk am Nordhang des oben genannten Berges. Vielleicht wurde später die doppeltürmige „Ober-

ste Stadtkirche“ auf dem Bilsteinfelsen mit dem Namen der Jungfrau Maria in der Tradition der heidnischen Göttin bedacht.

Auf männliche Gottheiten weisen alte Sagen hin. Man denke an den Bockeshof und an die Donnerkuhle am Fuße des Bilsteinfelsens. Dort, wo sich heute die Bauernkirche erhebt, befand sich damals das Zentrum Iserlohns. Auf einem Werder, sprich Insel, stand wahrscheinlich ein Haus zur Unterbringung von Kultgeräten. Heute würde man das vom Lägerbach umspülte Gebäude als Verwaltungszentrum für den eingefriedeten Bezirk bezeichnen. Welche heidnischen Götter unsere Vorfahren hier verehrten wissen wir nicht. Man vermutet, und vieles spricht dafür, dass es das Geschwisterpaar Freyr und Freyja war.

Als nun die ersten christlichen Missionare in unsere Heimat kamen, besprühte man das heidnische Gebäude mit Weihwasser und es wurde als Kirche genutzt. Dies geschah um das Jahr 800, nach dem Sieg der >

> Franken über die Sachsen. Der heilige Bezirk am Nordhang des Fröndenberges ging in den christlichen Kirchenbesitz über. Daran erinnert heute noch der Flurname Wiermer, also das der Kirche gewidmete Land.

Um das Jahr 950 wurde das alte Holzkirchlein abgerissen und durch eine kleine steinerne Saalkirche ersetzt. Wenn der heutige Kirchturm als Flucht- oder Wehrturm benutzt wurde, so war er wahrscheinlich nicht mit der Saalkirche verbunden. Dies geschah erst bei den Erweiterungsbauten bis um das Jahr 1300. Seit dieser Zeit hat sich das Äußere der Bauernkirche kaum verändert. Der Schutzheilige unserer Kirche ist St. Pankratius. Der Name bedeutet (aus dem Griechischen): „Der alles Beherrschende“. Auch im Stadtwappen Iserlohns begegnet er uns wieder und er ist einer von den drei Eisheiligen. Andere Namen unseres Gotteshauses sind: Kirchspielskirche, Mutterkirche, Unterste Kirche und Kirche außerhalb der Stadt. Heute ist der Name Bauernkirche aktuell, da bis unlängst die Bauern aus Iserlohns Umgebung hierher zum Gottesdienst kamen.

Im Mittelalter gehörte zur Kirche ein Versorgungshof. Er befand sich dort, wo sich heute das Stadtmuseum befindet. Interessant und sehenswert sind der Passionsaltar aus dem Jahr 1450, die Barockkanzel von 1746, das Chormittelfenster, das südliche Chorfenster, St Georg, der alte Wetterhahn von 1700, die Grabsteine der alten Iserlohner Geschlechter und rätselhafte in den Kirchenmauern eingefügte Steinköpfe.



Der Blick auf die heutige Bauernkirche. © Tabea Rössig

Die im Chor an der Ostseite eingemauerten Steine sollen Karl den Großen und seinen Widersacher Wittekind darstellen. Laut alter Überlieferung haben beide unsere Bauernkirche nach den kriegerischen Auseinandersetzungen als Friedenszeichen gegründet und erbaut. Der Steinkopf, halb Mensch, halb Tier und das Relief an der Westseite des Turmes stammen wahrscheinlich aus heidnischer Zeit.

Um in die alte Geschichte der Kirche etwas mehr Licht zu bringen, wäre eine archäologische Untersuchung dringend geboten.

Im Jahre 2006 hat der Förderverein Bauernkirche das Gotteshaus übernommen. Durch diesen Schritt konnte die Säkularisierung der Kirche verhindert werden. Es finden regelmäßig Gottesdienste und Konzerte für die Bürger Iserlohns und für die Gäste aus Nah und Fern statt! ●

*Um das Jahr 950 wurde das alte Holzkirchlein abgerissen und durch eine kleine steinerne Saalkirche ersetzt.*

### ■ Bewohnersprechstunden im Quartiersbüro Peterstr. 8-10



(tr) Das Quartiersbüro im Erdgeschoss des Hochhauses Peterstraße 8-10 ist täglich (außer freitags) geöffnet. Interessierte können sich über die Projekte der Sozialen Stadt Iserlohn informieren und Anregungen einreichen.

#### Öffnungszeiten

Mo-Mi	14 – 16 Uhr
Do	14 – 18 Uhr
sowie Mo-Do	10 – 19 Uhr

nach vorheriger Terminvereinbarung.

An einzelnen Tagen finden Fachsprechstunden des Ressorts für Planen, Bauen, Umwelt- und Klimaschutz des Beirats für behinderte Menschen und des Integrationsrats statt.

**Kontakt**  
 Quartiersbüro Südliche  
 Innenstadt/Obere Mühle  
 Tabea Rössig  
 Peterstr. 8-10  
 Tel. 02371 3512520  
 tabea.roessig@iserlohn.de

## Inhaltsverzeichnis

Editorial	2
Der Iserlohner Kinder- und Jugendrat	3
Gabi Asante erzählt, warum sie gerne hier lebt	4
Neuer Zeitungsname: Mein Viertel	5
Erfolgreich bearbeitete Bürgeranliegen im 4. Quartal 2011	6
Hasan Yavus berichtet aus der Arbeit als Integrationsbegleiter	7
Über das Projekt „Iserlohner Paten“	8
Projekt „Familienbegleitung“	9
Café BuK stellt Bilder des Kunstprojekts „Spiegelbilder“ aus	10
Die Kinder- und Jugendbücherei stellt sich vor	11
Mitwirkung und Teilhabe beim Integrationskonzept in Iserlohn	12
Soziale Stadt: Förderungen für Fassaden und Innenhöfe	13
Soziale Stadt Iserlohn: Der Verfügungsfonds – ein Geldtopf für kleinere Maßnahmen	14
Naturkindergarten St. Pankratius – der älteste Kindergarten in Iserlohn	15
Jugend Stärken im städtischen Kinder- und Jugendzentrum Karnacksweg	16
Die Checkpoint-Gala präsentiert die Projektergebnisse	17
Der Jugendmigrationsdienst des Internationalen Bundes	18
Der Frauenkurs des Internationalen Bundes	19
50 Jahre Zuwanderung – Orte der Integration	20
Internationaler Frauentreff des Quartiersbüros	21
Firelands – eine sensationelle Musik- und Tanzshow	22
Restaurant Marrakesch – Eine Oase für die Sinne	23
Das Rampelmannsche Haus – ein Bürgerhaus mit langer Geschichte	24
Die Geschichte der Bauernkirche	26